

Ehemaliger Flüchtling hilft Flüchtlingen

Sozialprojekt Emal Rozekhan kam vor neun Jahren aus Afghanistan nach Deutschland. Jetzt ist er mit der Baugenossenschaft dabei, wenn es darum geht, Wohnungen für Familien aus der Ukraine zu sanieren.

VON RALF LIENERT

Kempton „Es ist kein Ende in Sicht“, sagte Oberbürgermeister Thomas Kiechle beim Startschuss eines neuen Sozialprojekts für geflüchtete Familien aus der Ukraine. Im Haubenschloß stellt die Baugenossenschaft Kempton (BG) zunächst fünf Wohnungen für Bedürftige aus der Ukraine zur Verfügung, die nun auf Vordermann gebracht werden. Dabei hilft mit Emal Rozekhan ein ehemaliger Flüchtling.

Er hat eine doppelte Verbindung zu dem neuen Projekt: „Ich habe hier in Kempton eine neue Heimat gefunden. Die Baugenossenschaft hat mir eine Bleibe gegeben. Jetzt will ich gerne anderen Flüchtlingen helfen.“

Der Afghane ist im Berufsbildungs- und Jugendhilfezentrum Sankt Georg am Braut- und Bahrweg in der Schule und arbeitet in bei einem Malerbetrieb in Leubas. In dieser Woche steht Praxis auf dem Programm. Schüler aus dem Berufsvorbereitungsjahr greifen zum Pinsel und sorgen für frisches Weiß in den Wohnungen aus den 1950er Jahren. „Mit meinem Einsatz möchte ich etwas zurückgeben und gleichzeitig beitragen, dass andere Flüchtlinge jetzt ein Zuhause finden“, sagt der 29-Jährige.

„Die Wohnungen werden von der Stadt Kempton geflüchteten Familien zugewiesen“, sagt OB Kiechle. Er hatte in der vergangenen Woche zum Wohnungsgipfel in Kempton eingeladen. Dabei entstand bei den beiden BG-Vorständen Alexandra Vogt und Hans-Peter Hartmann die Idee, Wohnungen zusammen mit dem eigenen Regie-Team, Sankt Georg und örtlichen Handwerkern instand zu setzen. „Es brennt in der Bauwirtschaft, aber wir wollen unseren Teil zur Ukraine-Hilfe geben“, sagt Elektromeister Hermann Böving aus Durach.

Am Montag wurden wieder zwei Busse mit 100 Geflüchteten aus der



Am Montag startete ein Sozialprojekt im Haubenschloß. Dort werden fünf Wohnungen für geflüchtete Familien aus der Ukraine hergerichtet. Mitten drin Emal Rzoekhan aus Afghanistan, der zusammen mit Leona Karwatt (links) und dem Regie-Team der Baugenossenschaft anpackt. Foto: Ralf Lienert

Ukraine in Kempton erwartet. Diese kommen in der Regel in die Notaufnahme in der Sporthalle am Berufsschulzentrum. Anschließend werden sie für einige Zeit in private Unterkünfte verteilt. „Ich danke allen, die sich aus persönlicher Motivation in die Flüchtlingshilfe einbringen“, sagte Kiechle.

Froh, in Sicherheit zu sein

Schulreferent Thomas Baier-Regnery berichtet über die Neuankommlinge: „Das sind hauptsächlich Frauen mit ihren Kindern, die traumatische Erlebnisse hinter sich haben. Sie sind sehr bescheiden und froh, dass sie in Sicherheit sind. Sie sind gewohnt sich in Großfamilien

zu organisieren.“ Oberbürgermeister Kiechle kennt die angespannte Wohnungslage in Kempton und unterstreicht, dass er niemand benach-

teiligen möchte. „Die Wohnungen werden auf Zeit zur Verfügung gestellt. Das sind keine Dauermietverträge“, sagt Alexandra Vogt.

„Bei den fünf Wohnungen stehen eigentlich größere Sanierungen an, die wir nun nach hinten schieben“, erklärt ihr Vorstandskollege Hartmann. Er hatte vor wenigen Tagen ein Gespräch mit der Katholischen Jugendfürsorge. Von dort kam der Wunsch nach praktischen Übungen für die Schüler der Malerklasse. Daraus entwickelte die Genossenschaft das gemeinsame Sozialprojekt.

Beim Ortstermin in der Anlage bei den Birken zeigten die Schüler stolz, was sie bisher bei ihrem Ausbilder Uwe Reiß gelernt haben. Gekonnt wurden Türen und Fenster abgeklebt, Farbe in den Eimern angerührt und dann der erste Pinsel eingetaucht.

Berufsbildungszentrum Sankt Georg in Kempton

- **Das KJF Berufsbildungs- und Jugendhilfezentrum Sankt Georg** – früher Förderzentrum St. Georg Kempton – kümmert sich um Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die in den bestehenden Regelsystemen keine Chance haben.
- **Agrarwirtschaft:** Werker/Werkerin im Gartenbau, Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau.

- **Farbtechnik** und Raumgestaltung: Bauten- und Objektbeschichter sowie Bau- und Metallmaler/malerin.
- **Wirtschaft/Verwaltung:** Kauffrau/-mann für Büromanagement.
- **Ernährung** und Hauswirtschaft: Fachpraktiker/in Hauswirtschaft sowie Fachpraktiker/in für personale Dienstleistungen.
- **Körperpflege:** Friseur/Friseurin.